

Zeitschrift:	Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens
Herausgeber:	Schweizerischer Fourierverband
Band:	79 (2006)
Heft:	9
Rubrik:	Kommunikation

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Kommunikation

Was bringt mir die Kaderschmiede der Armee?

In der Logistik-Offiziersschule gehört auch die aktuelle Pressearbeit zum Pflichtstoff. In ARMEE-LOGISTIK meldet sich die Klasse Rappazzo zum Wort und stellt in vier Porträts die Eindrücke und Erfahrungen aus der Log OS 3-06 dieser Kaderschmiede vor. Nichts wird von den jungen künftigen Logistik-Offizieren beschönigt. Ein zweiter Teil dieser exklusiven Berichterstattung folgt in der nächsten Ausgabe.



Jan Ammermann vor der Kaserne Bern.

Name: Four Ammermann
Jan
Jahrgang: 1981
Beruf: Jurastudent
Wohnort: Feldbach ZH
Hobbies: Studentenverbindung, Geschichte, Zeitgeschehen/Politik, Lesen

Die ganze Ausbildung ist lehrreich

Bisheriger mil Werdegang:

Ter Inf RS 209/01 Airolo (Si Sdt), Ter Inf UOS 9/02 Airolo (Si Uof), Four S Bern, Trsp RS 289/02 Wangen a A (Abverdiensten). WK als Einh Four: Vsg Stabskp 61 (Herisau), Mob Log Stabksp 52 (Aarberg)

Ersteindrücke von der Log OS:

Die Betreuung durch Berufs- und Zeitkader gestaltet sich in Bern vorbildlich. Ebenso empfinde ich die Zugführerausbildung als sehr zielgerichtet. Leider lernt man die anderen Fachbereiche zu wenig kennen.

Erwartungen an die Kaderschule:

Vor allem erwarte ich, dass wir Anwärter immerzu gefordert werden, um unsere Grenzen und Fähigkeiten besser kennen zu lernen.

Bisherige positive und negative Erlebnisse:

Sehr positiv ist die Vielseitigkeit der Ausbildung in der Log OS. Im fachtechnischen Bereich ist noch keine Ausbildung erfolgt, ich hoffe, dass dies im

Fach D in Sion vollumfänglich nachgeholt wird.

Zielsetzungen für zivile und allfällige militärische Laufbahn:

Zunächst steht für mich der Abschluss des Studiums und das Finden einer Arbeitsstelle im Vordergrund. Beruflich stelle ich mir eine Weiterausbildung im Steuerbereich vor.



Beat Dändliker in einer Sportlektion.

Name: Obwm Dändliker Beat
Jahrgang: 1986
Beruf: Zimmermann
Wohnort: Hombrechtikon ZH
Hobbies: Bergsport (Klettern, Skitouren), Biken, Musik, Freundin, Ziegen

Vielleicht mache ich noch eine Zusatzlehre

Bisheriger mil Werdegang:

Ab 7. November 2005 Motf RS bei AAZ Ost Trsp Kp 1 in Bronschhofen; VT UOS und VT Of Anw S bei den VT Kaderschulen 49 in Romont; Zen Of LG in Bern. Seit 12. Juni 2006 Log OS 3/06 in Bern.

Ersteindrücke von der Log OS:

Schon während des Zen Of LG, welcher auch in Bern stattfand, konnte ich sehen, wie engagiert bei der Log OS gearbeitet wird. Dieser Eindruck hat sich schon in den ersten Tagen vollumfänglich bestätigt. Die Berufskader scheuen keinen Aufwand, um die Ausbildung so abwechslungsreich wie möglich zu gestalten. Es wurde ein idealer Mix zwischen Führungsausbildung (FUM), mehrtägigen Übungen, Sport, allgemeinbildenden Fächern und militärischem Wissen gefunden.

Erwartungen an die Kaderschule:

Ich will nach der VBA und dem ersten WK sagen können, dass wir jungen Zugführer optimal für die künftigen Aufgaben ausgebildet und vorbereitet wurden. Ein sehr wichtiger Aspekt für gute Zusammenarbeit ist der gegenseitige Respekt, mit welchen wir Anwärter immer behandelt werden.

Bisherige positive und negative Erlebnisse:

Insgesamt werte ich die ganze Ausbildung zum Offizier als sehr positiv und in hohem Maße lehrreich. Das eindrücklichste Erlebnis war zweifellos das zweitägige Praktikum bei der Ns/Rs Rekrutenschule in Fribourg.

Schwierigkeiten habe ich am ehesten mit den sehr kurzen Wochenenden, die noch kürzer werden, wenn AVOR zu

Hause gemacht oder auf eine Prüfung geübt werden muss.

Zivile und allenfalls militärische Ziele:

Ob ich mich in meinem gelernten Beruf weiterbilde oder noch eine Zusatzlehre mache, habe ich bis zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht entschieden. Fest steht für mich jedoch, dass mein Traumjob ein Mix aus Technik, Menschenführung und der selbstständigen Unternehmensführung ist.

Militärisch käme für mich allenfalls eine Weiterbildung zum VT Of, Stufe Bat, in Frage. Ich sehe allerdings die Problematik darin, dass sich eine Kaderstelle in gewissen Branchen nicht mit einem grossen Engagement (z.B. VT Of, Kp Kdt) in der Armee, bedingt durch die hohe Anzahl Dienstage verträgt.

Zentraler Offizierslehrgang Einheit Herzog, Glaubenberg.

Logistik Offiziersschule in Bern.

Ersteindrücke von der OS:

Während der ersten sieben Wochen haben wir vorwiegend durch infantilistische Elemente das Führen eines Zuges erlernt. Für manche von uns war dies sehr gewöhnungsbedürftig, da wir von gefechtmässigem Verhalten wirklich keine Ahnung hatten.



Obwm Kurmann Martin in seinem Element.

Name: Obwm Kurmann Martin
Jahrgang: 1983
Beruf: Anlagen- und Apparatebauer
Wohnort: Wolhusen LU
Hobbies: Kino, Lesen, Geschichte, Musik, Tauchen

Verschworener Haufen

Militärischer Werdegang:

Rekrutenschule als Verkehrssoldat in der Trsp RS 286 in Wangen a/A.

2 Jahre Dienst als Hellebardier bei der Päpstlichen Schweizergarde.

VT Uof Schule 49 in Drogrens.

VT Of Anwärter Schule 49 in Drogrens.

Erwartungen an die Kaderschule:

Einen Zug mit über dreissig Personen zu führen, komplexe Aufträge in fristgerechter Zeit erfüllen, all das erfordert ein grosses Fachwissen und eine starke Persönlichkeit. In einem WK als 23-Jähriger einen Zug zu befehlen, zu welchem erfahrene Soldaten gehören, braucht eine gute Ausbildung. Von der Log OS erwarte ich, dass sie mir diese Ausbildung bietet. Nach neun von fünfzehn Wochen kann ich sagen, dass sich

viele meiner Erwartungen bereits ganz oder zumindest teilweise erfüllt haben.

Bisherige positive und negative Erlebnisse:

Die Instruktoren der Logistik Offiziersschule bieten eine pädagogisch sehr moderne Ausbildung an. Von den Anwärtern wird erwartet, dass sie viele Lerninhalte selbst erarbeiten und danach die Klassenkameraden in diesen Themen ausbilden. So kann Frontalunterricht praktisch gänzlich vermieden werden.

Negativ finde ich, dass in den ersten sieben Wochen effektiv nur circa vier Stunden Ausbildung im Logistikbereich stattfinden. Wenn ein Anwärter in der achten Woche in den Fachdienst geht, hat er seit zwölf Wochen nichts Fachtechnisches mehr gehört.

Zivile und militärische Ziele:

Nach dem Abverdienen, welches am 1. Dezember fertig sein wird, möchte ich ein Jahr als Zeitmilitär arbeiten. Ich finde die acht Wochen Abverdiensten zu wenig, um all das theoretisch erlernte im Praktischen zu festigen. Deshalb möchte ich die Möglichkeit nutzen ein Jahr lang wirklich zu führen. Danach möchte ich die Eidgenössische Matura nachholen, damit es mir möglich ist, ein Studium zu absolvieren.

Spritze und Nadel gegen Schlagbohrhammer und Kettensäge getauscht

Name: Four
Carmen Schneider
Geboren: 10. Dezember 1982
Beruf: Medizinische Praxisassistentin
Wohnort: Döttingen AG
(„bald zieht es mich in den Kanton Bern“)
Hobbys: Spring- und Dressurreiten, Marschieren



Carmen Schneider (links im Bild) mit Kameradin beim Fototermin.

Kurzvorstellung

Nebst dem Spring- und Dressurreiten gehört ebenso das Marschieren zu meinen Hobbys. Ich trainiere mit einer Gruppe an den Wochenenden für den 4-Tage-Marsch in Holland. 1999 habe ich die Ausbildung zur Medizinischen Praxisassistentin begonnen und erfolgreich abgeschlossen. Vor meiner Militärzeit habe ich noch drei Jahre auf diesem Beruf gearbeitet. Dies hat mir immer sehr viel Freude bereitet und dennoch hatte ich das Bedürfnis, etwas Neues zu wagen. Ich wollte zur Polizei. Mir wurde geraten, vorgängig eine RS zu absolvieren. Aus diesem Grunde stellte ich mich dann im Mai 2005 der Rekrutierung. Mein Dienstbüchlein erhielt den Eintrag Sappeur DD. So

rückte ich am 11. Juli 2005 in die GRS in Brugg ein. Dies war eine gute aber für mich als Frau auch eine harte Zeit. Ich tauschte also Spritze und Nadel gegen Schlagbohrhammer und Kettensäge. Es war eine sehr gute Erfahrung, auch wenn ich mich als einzige Frau doch häufig beweisen musste.

Ich bekam dann den Vorschlag für eine Weiterausbildung zum Höheren Unteroffizier, und so rückte ich im August in die Kaderschule nach Sion ein. Diese Zeit war sehr intensiv und lehrreich. Ich wurde im Februar dann zum Fourier brevetiert und habe diesen Grad bei der VBA G 74 in Bremgarten abverdient. Dort erhielt ich dann noch den Offiziersvorschlag zum Qm. So kam es, dass ich nun an der Log OS in Bern gelandet bin. Mein weiteres Ziel ist die MILAK. Aus diesem Grunde stellte ich den Antrag, vom Qm zum Zfhr zu wechseln, weil man als Zfhr wesentlich mehr Führungserfahrungen sammeln kann. Dies wurde mir nun bewilligt und ich werde Zfhr beim Ns/Rs.

Meine Eindrücke der Log OS

Ich rückte mit gemischten Gefühlen in die Offiziersschule ein und wusste nicht richtig, was mich dort erwarten würde. Es gibt sehr viele positive Punkte, und ich habe selten so viel gelernt wie in dieser bisherigen Zeit. Es gibt viele Erlebnisse wie zum Beispiel die Besichtigung des Gefängnisses, der Besuch im SPZ Nottwil, die verschiedenen Übungen mit dem Biwakieren, der erste Kontakt mit den Rekruten. Und was immer positiv ausfällt, ist die verschworene Kameradschaft untereinander. Sehr spannend ist auch die Grünaußbildung mit dem Schiessen von Sturmgewehr und Pistole, das Anlegen von Übungen

und das Bewachen mittels Checkpoint. Sehr lehrreich finde ich den FUM-Unterricht. Bei den verschiedenen Modulen kann man viel profitieren und dies dann praktisch umsetzen.

Eher negativ finde ich das Radfahren und die Waffenläufe – aber auch dies gehört zur Ausbildung. Ganz speziell finde ich den Knigge-Unterricht und die Tanzstunden für den Offiziersball, welcher am 22. September am Tag unserer Brevetierung stattfindet. Diesen Moment können wir alle kaum erwarten. Nur bis dahin gibt es doch noch einige Hindernisse zu überwinden, unter anderem die Durchhalteübung und den 100-km-Marsch.

Ich würde diesen militärischen Weg jederzeit wieder wählen, weil ich immer wieder gefordert werde und dadurch auch meine Grenzen kennengelernt habe. Meine Erwartungen an die Offiziersschule wurden erfüllt. Ich bin sehr zufrieden mit der Ausbildung welche wir hier erhalten.

Lesen Sie in der nächsten Ausgabe von ARMEE-LOGISTIK den zweiten Teil der persönlichen Eindrücke aus der Log OS 3-06 in Bern.

Leser schreiben

BASEL TATTOO am 27. Juli

War das eine wunderschöne Veranstaltung. Fünf Vorstellungen waren restlos ausverkauft, so dass die Vorführungen von circa 38 000 begeisterten Besuchern applaudiert werden konnten.

Der Kasernenhof bildete aber auch eine einmalige Kulisse; direkt vor dem Haupteingang des «Bistro Militaire» von den Baseler Fourieren und Küchenchefs betrieben.

Die Käseschnitten waren spitze, hatten aber auch den Einsatz aller Beteiligten gefordert. Fünf Abende, meist bis lange nach Mitternacht, waren gefragt. Als Köche waren unter anderen zu erkennen die unverwüstlichen Fouriere Werner Flükiger, Paul Gygax, Stefan Bär und Präsident Beat Sommer.

Alles war prima! Wir kommen wieder 2007 im Juli zum 2. Basel TATTOO.

Four B. Enderle, Winterthur

ARMEE-LOGISTIK 9/2006

GRENZEN ÜBERWINDEN

Chance Miliz

«Armeen sind immer weniger Instrumente nationaler Verteidigung, sondern werden zunehmend zu Sicherheitsinstrumenten einer multilateral gefassten Friedens- und Sicherheitspolitik.»

(Nationalrätin Dr. Barbara Haering,
Präsidentin der Sicherheitspolitischen Kommission des Nationalrates)

Zu diesem Thema findet der diesjährige Anlass «Chance Miliz» am 21. Oktober von 9 bis 13 Uhr im Armee-Ausbildungszentrum Luzern statt mit:

Nationalrätin Dr. Barbara Haering
Präsidentin der Sicherheitspolitischen Kommission des Nationalrates

Korpskommandant Christophe Keckelis
Chef der Armee

Generalmajor Othmar Commenda
Leiter des Projektmanagements «österreichisches Bundesheer 2010»

Dr. Andreas Lauterburg
CEO Europ Tec AG, Präsident Fachhochschulrat der FH Zentralschweiz

Professor Dr. Andreas Wenger
Leiter der Forschungsstelle für Sicherheitspolitik der ETH Zürich

Pater Dr. Albert Ziegler
Referent zu wirtschaftsethischen Fragen

Dr. Peter Forster
Moderator und Diskussionsleiter

Zu diesem Podium-Anlass der Offiziersgesellschaft Luzern (OG) und Zentralsschule (ZS) mehr auf www.chancemiliz.ch, wo man sich für «Chance Miliz 2006» auch gleich anmelden kann.